

MIKRO- FORTBILDUNGEN

WAS?

Mikrofortbildungen sind ein **niedrigschwelliges Fortbildungsformat** das nach dem Grundsatz, „each one teach one“ funktioniert. Mit Hilfe von Mikrofortbildungen können Kompetenzen, Erfahrungen und Wissen von Kolleg:innen zu schulisch relevanten Themen und Methoden für alle nutzbar gemacht werden. Neben dem – im Vergleich zu externen Fortbildungen – geringen Zeitaufwand, haben Mikrofortbildungen den Vorteil, dass die Expert:innen auch zu einem späteren Zeitpunkt direkt ansprechbar sind und sich das Angebot an den tatsächlichen Bedarfen und Bedingungen der Schule orientiert.

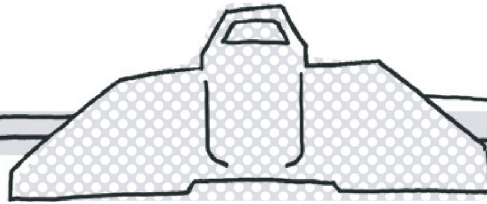
GUT ZU WISSEN!

Für die Umsetzung von Mikrofortbildungen, aber auch anderen schulinternen Beratungen oder Arbeitstreffen, empfiehlt sich die Einführung eines festen **wöchentlichen Beratungstages**. Hier finden dann abwechselnd Mikrofortbildungen, Dienstberatungen, Fachkonferenzen, Treffen der Jahrgangsteams, thematische Arbeitsgruppen etc. statt. Der Vorteil: Es ist immer das gesamte Kollegium eingebunden.

WOZU?



- Kompetenzerweiterung und Wissenszuwachs für alle
- Stärkung des Kollegiums und des Teambewusstseins
- Einsatz neuer Methoden im Unterricht
- Entlastung in der Unterrichtsvorbereitung
- Verbesserung des Lernklimas und der Lernautonomie für alle (Lehrkräfte und Schüler:innen)
- Zeitersparnis



Wie?

- ☐ Suchen Sie für Ihre Schule **das passende Format**! Ob „Fobi-Snack am Morgen“ oder ein „Kurskiosk“ mit Fortbildungen im Abrufformat. Schauen Sie, was zu Ihrem Kollegium am besten passt.
- ☐ In der Kürze liegt die Würze! Es heißt schließlich „Mikrofortbildung“. Daher sollten **60 Minuten** in der Regel nicht überschritten werden.
- ☐ Schaffen Sie sich Ihr Mikrofortbildungs-**Ritual**! Dazu gehören ein fester Raum, eine feste Zeit und Dauer.
- ☐ Legen Sie für sich als Kollegium fest, ob die Teilnahme verpflichtend ist oder auf freiwilliger Basis beruht. Wichtig ist es, eine **Mindestanzahl von Teilnehmer:innen** festzulegen.
- ☐ Bringen Sie in Erfahrung, an welchen **Themen** überhaupt Interesse besteht (z.B. über Aushänge, Online-Umfragen oder Abstimmungen in Dienstberatungen). Um möglichst viele Kolleg:innen anzusprechen, empfiehlt es sich, ein breites Spektrum an Themen anzubieten.
- ☐ Nutzen Sie auch die **Expertise von Schüler:innen**! Besonders im Themenfeld „Medien“ lohnt sich das Einbeziehen von Schüler:innen.
- ☐ Verbunden mit der Auswahl der Themen ist die Wahl der Expert:innen. Schauen Sie in Ihr **Kollegium** und überlegen Sie, wer die größte Kompetenz zum jeweiligen Thema hat.
- ☐ Als wichtige Signalwirkung empfiehlt es sich, dass auch **Schulleitungen** an den Mikrofortbildungen teilnehmen (Haltung).
- ☐ Haben Sie **Vertrauen** in sich und Ihr Kollegium und geben Sie sich **Zeit** für eine langfristige Umsetzung.